

# Inhalt

---

Abbildungsverzeichnis .....	7
Abkürzungsverzeichnis .....	8
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>9</b>
<b>1. TEIL: INTERSYSTEMISCHE ORGANISATIONEN</b>	
<b>2. Funktionale Differenzierung und Umweltdienstleistungsfirmen als intersystemische Organisationen .....</b>	<b>21</b>
2.1 Differenzierung oder Entdifferenzierung.....	22
2.2 Mikrosoziologie, Differenzierung, Organisation .....	28
2.3 Luhmanns Lücken .....	35
2.4 Intersystemische Organisationen.....	40
2.5 Wissensgesellschaft als Kontext der Entstehung von Umweltdienstleistungsfirmen.....	46
2.6 Exkurs: Beschreibungssprache und funktionale Differenzierung .....	52
<b>2. TEIL: GESCHICHTE DER UMWELTDIENSTLEISTUNGSFIRMEN</b>	
<b>3. Gründungsbiographien.....</b>	<b>59</b>
3.1 Biographien und intersystemische Organisationen .....	59
3.2 Wissenschaftliche Grundlagen .....	61
3.3 Etwas Sinnvolles tun: Die Gemeinwohlorientierung als biographisches Ereignis .....	63
3.4 Von der Gemeinwohlorientierung zur Politisierung .....	70
3.5 Die Etablierung der Umwelt seit Mitte der 1980er Jahre: Ihr Niedergang und die Normalisierung der Biographien .....	79

<b>4. Firmengründungen</b> .....	85
4.1 Projektemacher .....	87
4.2 Von Projekten zu Organisationen.....	89
4.3 Tochterfirmen und neue Abteilungen.....	96
<b>5. Eine kurze Geschichte der Umweltdienstleistungen</b> .....	103
5.1 Gibt es ein Feld „Umweltdienstleistungen“? .....	104
5.2 Zentrierung .....	108
5.3 Sozialisierung .....	119
<b>3. TEIL: ETHNOGRAPHIE</b>	
<b>6. Organisationsstruktur und „Interdisziplinarität“</b> .....	137
6.1 Disziplinen und Abteilungen.....	137
6.2 Die Struktur der Umweltdienstleistungsfirmen.....	147
6.3 Wie entstehen Strukturen und welche Folgen haben sie?.....	154
6.4 Zum Verhältnis von Disziplin und Abteilung .....	168
<b>7. Die Genese von Projekten</b> .....	177
7.1 Das Neue in Wissenschaft und Wirtschaft.....	177
7.2 Selbstbeschreibung zwischen Politik und Wissenschaft .....	187
7.3 Die Organisation neuer Projekte .....	200
<b>8. Arbeit in Projekten</b> .....	207
8.1 Wem gehört ein Projekt? Die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen.....	208
8.2 Integration als Folge von Komplexitätsdiskursen .....	212
8.3 Typen der Integration: Nebeneinanderstellen, Homogenisierung, Partizipation, professionelles Handeln.....	214
8.4 Greenspeak, oder die Schwierigkeit evaluativer Diskurse .....	240
<b>9. Qualitätsbeurteilung</b> .....	251
9.1 Qualitätsbeurteilung in der Wissenschaft und in Professionen.....	252
9.2 Die Prozeduralisierung der Qualitätsbeurteilung: Qualitätsmanagement, Stundenkalkulation, Begleitgruppen..	260
<b>10. Schluss</b> .....	279
<b>Anhang: Methoden und Beschreibung der untersuchten Firmen</b> .....	293
<b>Bibliographie</b> .....	305